



V E R B U N D   O L D E N B U R G E R   M Ü N S T E R L A N D   E . V .

## **Das Oldenburger Münsterland**

Im Norden Niedersachsens hat sich das Oldenburger Münsterland mit seinem ländlichen Charme zu einem Geheimtipp für Kurz- und Aktivreisen entwickelt. Immer mehr Radwanderer, Reisegruppen und Familien verbringen einen Aktivurlaub in dieser landschaftlich reizvollen Region unweit der Nordseeküste und erleben die Lebensart auf dem Lande.

## **Urlaub bei den „Westfalen in Niedersachsen“**

„Moin, Moin“ tönt es im Oldenburger Münsterland allorts. Im Hotel oder am See, im Restaurant oder am Gemüsestand, im Ort oder in der freien Natur – zu jeder Tageszeit wird man mit diesem kurzem, aber nicht minder herzlichem Gruß bedacht. Was den einen oder anderen irritieren mag, ist Ausdruck der ländlichen Lebensart in dieser aufgeweckten Region zwischen Osnabrück und Oldenburg. Hier wünscht man sich und seinen Gästen einfach kurz und knapp einen schönen Tag. „Moi“ heißt nämlich „schön“ und Platt wird hier immer noch gern gesprochen. Denn die Bewohner sind stolz auf ihre Sprache und auf ihre norddeutsche Heimat.

Der Landstrich ist alt, sein Name recht jung. Seit gut 200 Jahren gibt es das Oldenburger Münsterland. 400 Jahre unter der Herrschaft des Fürstbistums Münster fielen die Ämter Cloppenburg und Vechta im Zuge der Verstaatlichung 1803 an das Großherzogtum Oldenburg. Der westfälische Einfluss blieb dennoch erhalten und gab dieser Region nicht nur ihren Namen. Er prägte auch eine ganz eigene Mentalität der Menschen aus – gleichsam Westfalen in Niedersachsen zu sein.

Gerade im Brauchtum der Menschen, in ihrem kirchlichen Glauben und in der sakralen Baukunst hat die westfälische Kultur Spuren hinterlassen. Viele Museen haben sich der bewegten Kulturgeschichte des Oldenburger Münsterlandes angenommen, ganz besonders das Niedersächsische Freilichtmuseum in Cloppenburg. Aber auch das Moor- und Fehnmuseum in Elisabethfehn, das Museum im Zeughaus in Vechta, das Industrie Museum in Lohne sowie das Haus im Moor in Goldenstedt und das Stadtmuseum in Damme geben Einblick in diese wechselvolle Vergangenheit.

Doch die Region lebt nicht nur von ihrer Geschichte. Sie ist quicklebendig im Heute. Hübsche und gepflegte Städte mit belebten Ortszentren auf der einen Seite, idyllische Dörfer mit herrlichen Fachwerkhöfen und Dorfplätzen andererseits prägen das Bild des

Oldenburger Münsterlandes. Und dazu ist die Region mit allen Naturlandschaften gesegnet, die der Nordwesten Deutschlands zu bieten hat.

### **Landschaftlicher Bilderbogen**

„Hier ist alles im Wechsel“, beschrieb einmal der Dichter Hermann Allmers das Oldenburger Münsterland. „Bald ernst, bald heiter. Hier dämriges Wald, dort schattenlose Moorwüste; hier rauschende Mühlenbäche, dort rohrumflüsterte Teiche.“ Dieser landschaftliche Bilderbogen ist es, der zu Entdeckungsreisen in das Land der Moor- und Wassergeister, der Oldenburger Pferdezucht und der geselligen und gastfreundlichen Menschen führt.

Die Komposition von Wäldern und Wiesen, von Moor- und Geestlandschaften, Flüssen und Seen gibt gleich fünf Erholungsgebieten ihre natürlichen Eigenheiten: Die walddichten Dammer Berge mit dem Dümmer See, die artenreiche Thülsfelder Talsperre mit ihrer nordisch anmutenden Schärenlandschaft, der Nordkreis Vechta mit seinen Moorgebieten und das Hasetal entlang des gleichnamigen Flusses. Hoch im Norden dann das Wasserterritorium Barßel-Saterland, wo man die Nordsee schon schnuppern kann.

### **Radtouren und mehr - das Land aktiv entdecken**

Diese landschaftliche Kulisse lädt natürlich zu ausgedehnten Radtouren ein. Und dank des rund 4.000 km langen Radwegenetzes gibt es kaum eine bessere Art, als das Oldenburger Münsterland mit dem Fahrrad zu entdecken. So ist Radwandern in den Erholungsgebieten für ambitionierte oder gemütliche Individualisten, oder auch in der Familie oder Gruppe ein grenzenloses Vergnügen. Denn das engmaschige Radwegeleitsystem führt in jeden Winkel der Region und bietet Ausflugserlebnisse für jedes Temperament.

Besonders beliebt ist die Boxenstopp-Route. Ihre besondere Attraktivität gewinnt sie durch ihre vielfältigen Stationen, an denen die ländliche Lebensart deutlich wird. Auf rund 300 Kilometern werden 115 Stationen des Hofeinkaufs und der Einkehr, der Übernachtung und des Aktiv- und Kulturerlebnisses zu einer umfassenden Begegnung mit Land und Leuten verbunden.

Flüsse und Seen durchziehen die Region und schaffen eine Verbindung zur nahe gelegenen Nordsee – ein ideales Revier für Wasseraktivisten oder Radwanderer, die auch mal das Pedal gegen Paddel tauschen möchten. Überhaupt haben die Erholungsgebiete rund ums Wasser vieles zu bieten.

Vom alten Seefahrerort Barßel aus folgt die MS Spitzhörn in gemächlicher Fahrt den Spuren der Wassergeister Richtung Nordsee. Am Dümmer See prägen dagegen

Segelboote, Ruderboote und Surfbretter das Bild und fordern den Aktiven ebenso heraus, wie eine Kanuwanderung entlang der Flussauen im Hasetal.

Die Thülsfelder Talsperre mit ihrem Rundwanderweg lässt auch das Wandererherz höher schlagen. In der Nähe des Stausees verspricht schließlich auch der Öffentlichkeitsplatz der Natur-Golfanlage ein abwechslungsreiches Freizeitvergnügen. Für Golfer stehen in Vechta und Lohne übrigens weitere 18-Loch-Golfplätze zur Verfügung.

Freunde des aktiven Naturerlebens verbinden Sport und Erkunden beim Wandern oder Nordic Walking in den Dammer Bergen miteinander. Elf Routen mit verschiedenen Längen sind im Nordic-Walking-Park Dammer Berge perfekt ausgeschildert: leichte Strecken für Anfänger, mittlere und schwere für Fortgeschrittene.

Radfahren einmal anders ist mit der Hasetal-Fahrrad-Draisine möglich: Auf einer stillgelegten Bahnstrecke geht es mit der Fahrrad-Draisine durch die idyllische Landschaft.

### **Das Besondere: Schaurig ist es übers Moor zu gehen**

Exkursionen in unberührte Moore sind ebenso zu haben wie Fahrten mit einer alten Moorbahn durch das Moor bei Ramsloh oder Goldenstedt. Das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn und das "Haus im Moor" bei Goldenstedt vermitteln zudem mit Ausstellungen und Führungen die Faszination dieser Landschaft. Hier lässt sich erfahren, unter welchen Mühen frühere Generationen das Moor urbar machten. Und die still daliegenden Fehnkanäle in Barßel, auf denen sich einst schwer beladene Torfkähne ihren Weg zur offenen See bahnten, führen heute erholungssuchende Hobbyschiffer durch die faszinierende Fehnlandschaft im Erholungsgebiet Barßel-Saterland.

In der Gemeinde Saterland hat die Zeit der Moorkultivierung ihre ganz eigenen Spuren hinterlassen: die Saterfriesische Sprache. Schon die Ortsschilder zeigen den Stolz der Saterländer auf ihre Sprache, die sie als kleinste Sprachinsel Europas in das Guinnessbuch der Rekorde brachte. Denn darauf werden die Besucher mit Saterfriesischen Ortsnamen wie „Strukelje“ für Strücklingen oder „Roomelse“ für Ramsloh begrüßt.

### **Gaumenfreuden im Land der unbegrenzten Möglichkeiten**

Wurst- und Fleischwaren, Kartoffel- und Eiprodukte oder auch Obst und Gemüse. Das Oldenburger Münsterland ist für seine Produkte aus regionaler Erzeugung weithin bekannt. Im urigen Dorfkrug, rustikalen Gasthof oder in gemütlichen Restaurants warten diese regionalen Spezialitäten gleichsam frisch-ab-Hof auf Freunde deutscher Kochkunst. Grünkohl mit Pinkel, Fisch oder Bookweitenpannkooken „Jan Hinnerk“ (Buchweizenpfannkuchen) haben hier ebenso ihren Platz auf der Speisekarte wie in der Zeit von Mai bis Juni der bekannte Spargel aus dem Oldenburger Münsterland. Und

natürlich kann sich der passionierte Hobbykoch in den zahlreichen Hofläden mit frischen Zutaten für sein eigenes Spezialitätenmenü in der Ferienwohnung oder wieder daheim versorgen.

### **Kinder, Kinder – Familienferien mit Tieren und Treckern**

Das Oldenburger Münsterland ist die kinderreichste Region Deutschlands und hat für Familien viel zu bieten. Urlaub auf dem Ferienhof, Pony reiten, Tiere streicheln und Treckerfahren ist hier ganz entspannt möglich – viel Raum für Kinder zum Spielen ohne Grenzen. Und jede Menge Freizeit und Entspannung für Mama und Papa, Oma und Opa.

Viele Einrichtungen laden Familien zu Ausflügen ein: Dazu zählen unter anderem der Tier- und Freizeitpark Thüle mit Tieren aus aller Welt, Fahrattraktionen, Streichelwiese und Spielplatz. Ein Kletterwald an der Thülsfelder Talsperre macht Träume wahr. Seilwege führen hochoben durch den Wald und lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Spaß ohne Maß gibt es im Mollibär Spielpark in Molbergen. Hier gibt es auf über 4.000 Quadratmetern zahlreiche Indoor-Spielmöglichkeiten wie z.B. eine Kartbahn, Trampolin-Anlagen und eine Wasserlandschaft mit Tretbooten.

Programme für Kinder und Jugendliche bieten beispielsweise auch das Museumsdorf Cloppenburg, das Museum im Zeughaus Vechta oder das Industrie Museum Lohne. Hier können sich Kids unter anderem beim Brotbacken im alten Steinofen, Blaufärben und Federkielherstellen versuchen oder eine echte Ritterrüstung anziehen. Und anschließend sorgen die Seen oder eines der vielen Freizeitbäder für Abkühlung.

Kindergerechte Unterkünfte finden Familien in den zahlreichen Ferienhöfen. Seit vielen Jahren werden hier bereits Feriengäste betreut und aus der Erfahrung heraus mit eigenen Aktivangeboten für große und kleine Gäste unterhalten.

Diese Aktiv-, Natur- und Kulturerlebnisse bieten die touristischen Organisationen der Erholungsgebiete Barßel-Saterland, Thülsfelder Talsperre, Hasetal und Dammer Berge sowie die Ausflugsregion Nordkreis Vechta in organisierten Ausflugs- und Reiseprogrammen an.

### **Für Rückfragen der Redaktion:**

Verbund Oldenburger Münsterland e.V.

Oldenburger Straße 246

49377 Vechta

Fon 0 44 41/95 65 0, Fax 0 44 41/95 65-15

[www.oldenburger-muensterland.de](http://www.oldenburger-muensterland.de), [info@oldenburger-muensterland.de](mailto:info@oldenburger-muensterland.de)